

9. **M+S** oder **M/S** weist darauf hin, dass der Reifen für den Einsatz in Matsch und Schnee geeignet ist.
10. Die Anzahl der Lagen im Profilbereich wie auch im Seitenwandbereich weist darauf hin, aus wie vielen Schichten von mit Gummi beschichtetem Material der Reifen aufgebaut ist. Es werden auch Angaben zur Art der verwendeten Materialien gemacht.
11. Verschleißanzeiger. Beispielsweise hält ein Reifen mit dem Kennwert 400 doppelt so lange wie ein Reifen mit den Kennwert 200.
12. Die Traktionsrate gibt Auskunft über das Reifenverhalten beim Anhalten auf nassem Untergrund. Je höher der Wert ist, desto besser ist die Bremsleistung. Die Werte vom höchsten bis zum niedrigsten sind **AA**, **A**, **B** und **C**.
13. Die maximale Last, die vom Reifen getragen werden kann.
14. Einstufung nach Wärmebeständigkeit. Für die Wärmebeständigkeit eines Reifens werden die Einstufungen A, B und C verwendet, wobei A für die größte Wärmebeständigkeit steht. Diese Einstufung bezieht sich auf einen Reifen mit korrektem Fülldruck bei Einhaltung der Geschwindigkeits- und der Belastungsgrenzen.
15. Maximaler Reifenfülldruck. Dieser Druck darf für den Normalbetrieb nicht verwendet werden.

GESCHWINDIGKEITSKATEGORIEN

Kategorie	Geschwindigkeit, km/h (mph)
Q	160 (99)
R	170 (106)
S	180 (112)
T	190 (118)
U	200 (124)
H	210 (130)
V	240 (149)
W	270 (168)
Y	300 (186)

REIFENPFLEGE



Ist ein Reifen beschädigt, stark verschlissen oder mit falschem Druck aufgepumpt, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden.



Die Reifen dürfen nicht mit Fahrzeugflüssigkeiten in Kontakt kommen, da sie dadurch beschädigt werden können.



Das Durchdrehen der Räder vermeiden. Die dabei entstehenden Kräfte können die Reifenstruktur beschädigen und zum Versagen des Reifens führen.



Wenn ein Durchdrehen der Räder aufgrund von Traktionsverlust unvermeidlich ist (zum Beispiel in tiefem Schnee), nicht schneller als 50 km/h (30 mph) fahren.



Den auf der Seitenwand des Reifens angegebenen Höchstdruck nicht überschreiten.